

Minderbezahlung der Personalstelle trotz vollem Arbeitsumfang

Beitrag von „fossi74“ vom 7. Januar 2024 20:19

Zitat von s3g4

Ja klar, aber das ist doch ähnlich Komplex wie eine Bezügemitteilung (wobei ich die noch einfacher finde).

Gut, es wurde ja bereits erwähnt, dass NRW-Abrechnungen etwas einfacher aufgebaut zu sein scheinen als anderswo.

Zitat von Schmidt

Im Ausreden Suchen, um ein wenig Aufwand zu vermeiden, sind Menschen eben gut

Das ist doch hier gar nicht der Punkt. Die Frage ist doch: Warum erlegt mir mein AG diesen völlig unnötigen Aufwand auf, wenn es doch viel einfacher ginge? Ich hatte ja erwähnt, wie meine Abrechnungen mittlerweile aussehen - und ich unterliege nach wie vor dem TV-L. Es fallen also genau die gleichen unterjährigen Veränderungen an wie beim Staat.

Ich unterstelle nach wie vor Verschleierungstaktik. Bei jedem Lehrer unbemerkt zwei Euro gekürzt macht auch eine halbe Million im Monat.

Zitat von Schmidt

Und jedes Jahr beschweren sich tausende Studienanfänger, dass der BAföG Antrag so kompliziert sei und man den ja nicht ausfüllen könne, insbesondere als armes Arbeiterkind

Ich habe noch nie einen Bafög-Antrag ausgefüllt und kann daher die Komplexität dieses speziellen Vorgangs nur erahnen. Allerdings war ich schon des öfteren mit diversen Anträgen konfrontiert, bei deren Ausfüllung ich mehr als einmal vor der Frage stand, was denn da genau von mir erwartet werde. Dass ich z. B. jahrelang falsche Angaben in unserer Schulstatistik gemacht habe, ist mir erst aufgefallen, als in einer Fobi zufällig darauf hingewiesen wurde, wie eine bestimmte Frage zu verstehen sei (moniert wurde es natürlich nie).

Wenn ein Buch und ein Kopf zusammenstoßen und es klingt hohl, liegt es nicht immer am Kopf.